

Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“

Pressemitteilung

A 643: Tabea Rößner für mehr Flexibilität

Mainzer Sand bald auch in Berlin

Tabea Rößner (MdB), Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen im Rahmen bestärkt das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ bei seinem Einsatz für einen saften Ausbau der A 643 und der Forderung nach einem Lärmschutz, der den Anwohnern hilft ohne der einzigartigen Natur zu schaden.

"Wir Grünen unterstützen Vorschläge des Bündnis voll uns ganz. Sowohl den Umbau vier Fahrstreifen und mit der temporären Freigabe der Standspuren" so Rößner. "Als auch einen wirksamen Lärmschutz durch Tempo 80 und Lärm minderndem Asphalt".

Aus der Sicht von Rößner müssen die einschlägigen Verordnungen und Gesetze zum Autobahnbau und zum Lärmschutz besonderen Situationen, wie zum Beispiel an der A 643, besser Rechnung tragen. In diesem und ähnlichen Fällen befürwortet Rößner eine höher Flexibilität und wenn nötig auch eine Anpassung der Gesetze.

Das besucht mit den Mainzer Kandidaten für den Bundestag das Naturschutzgebiet Mainzer Sand. Am Freitag den 26.07.13, ab 18.00 Uhr kommt

Ziel des Rundganges ist es, der Kandidatin die Wichtigkeit und Einzigartigkeit des Mainzer Sandes nahezubringen, sowie mit ihr die Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren, die für einen Umbau der A 643 bestehen. Das Bündnis wird zeigen, dass es sinnvolle Möglichkeiten gibt, den Lärm für die Bürger zu mindern, die Natur und Umwelt zu schonen, den Verkehrsfluss zu verbessern und dabei auch noch Kosten zu sparen.

Insbesondere möchte das Bündnis Tabea Rößner auch die bundespolitischen Aspekte des Themas besprechen. Hier stehen die Themen Lärmschutz und Regeln für den Autobahnausbau im Vordergrund.

Tabea Rößner wird im Rahmen Ihres Besuches etwas Erde vom Mainzer Sand mit nach Berlin zum Beet der Abgeordneten mitnehmen. Dies ist ein Kunstprojekt des Künstlers Hans Haacke im nördlichen Lichthof des Reichstages in Berlin. Im Rahmen des Projektes "Der Bevölkerung" wurden eingeladen, aus ihrem Wahlkreis einen Zentner Erde nach Berlin zu bringen und um die Leuchtbuchstaben auszustreuen. Detaillierte Informationen zum Projekt gibt es unter <http://www.bundestag.de/kulturundgeschichte/kunst/kuenstler/haacke/derbevoelkerung/projekt/index.html>

Treffpunkt ist das Sport- und Reha-Zentrum in der Oberen Kreuzstraße gegenüber dem Mombacher Schimmbad. Dort treffen wir uns am Eingang zum Restaurant La Primavera.

Das Bündnis hat auch Bundestagskandidaten anderer Parteien entsprechende Termine angeboten, der Abstimmungsprozess ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Wer das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ beim Einsatz für die 4 + 2 Lösung unterstützen möchte, erfährt mehr unter der Mailadresse nix-in-den-sand-setzen@arbeitsgemeinschaft-mainzer-naturschutzverbaende.de.

Mitglieder des Bündnisses sind:

Arbeitsgemeinschaft der Mainzer Naturschutzverbände,

Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.,

Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Mainz

Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Rheinland-Pfalz
CDU Stadtbezirk Mainz Gonsenheim
CDU Stadtbezirk Mainz Mombach
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie, Arbeitskreis Rheinhessen
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Rheinland Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mainz
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Gonsenheim
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Mombach
Stadtratsfraktion die Bündnis 90/Die Grünen
Lokale Agenda – Arbeitskreis Naturnahes Grün
Lokale Agenda – Arbeitskreis Verkehr
NABU Landesverband Rheinland-Pfalz
NABU Mainz und Umgebung
ÖDP-Stadtratsfraktion
ÖDP-Landesverband Rheinland-Pfalz
ÖDP-Kreisverband Mainz-Stadt
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Gonsenheim
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Mombach
Rheinische Naturforschende Gesellschaft
SPD Ortsverein Mainz-Mombach
Umweltausschuss der evang. Friedenskirche Mainz-Mombach
VCD Kreisverband Rheinhessen